

# Einladung

Ist die Aufarbeitung der Verbrechen des Nationalsozialismus ein »Generationenprojekt«, wie oft zu lesen ist? Tatsächlich sind viele Gedenkstätten seit den 1980er-Jahren durch Personen und Initiativen erstritten worden, die sich der 68er-Generation zurechnen lassen. Inzwischen ist diese Generation im Renten- und Pensionsalter (aber häufig noch aktiv) und die Gedenkstätten befinden sich mitten im Generationenwechsel.

Just in dieser Phase müssen sich die Gedenkstätten und Erinnerungsorte Fragen nach ihrem Selbstverständnis stellen, nach ihren Aufgaben und ihrer Staatsnähe, besonders auch nach ihrem Verhältnis zu aktuellen gesellschaftlichen Konflikten wie Fremdenhass und Rassismus. Kurzum, wie können diese Orte Bedeutung für eine neue Generation erlangen und damit ihre eigene Existenz für die Zukunft verlässlich gestalten?

Beispielsweise durch ein erweitertes, politisches Selbstverständnis? Wie können zeitgemäße Bildungsangebote zukünftig gestaltet werden? Welche Anstrengungen sind erforderlich, um angemessen ausgestattete Jobs bieten zu können? Wie kann die ehrenamtliche, wissenschaftliche und vermittelnde Nachwuchsförderung verbessert werden? Mit welchen (neuen) Partner\*innen lohnt es sich, Kooperationen zu pflegen?

Auf der Tagung wollen wir mit diesen Fragen Situationen und Interessen von Gedenkstätten identifizieren und Perspektiven für die zukünftige Arbeit eröffnen. Wir diskutieren über das politische Selbstverständnis, über zeitgemäße Bildungsangebote, über hauptamtliches Engagement und Veränderungsnotwendigkeiten im Ehrenamt. Unsere Arbeitsformen sind Vorträge, Workshops, World-Cafés und eine Filmvorführung. Im Mittelpunkt steht dabei die Leitfrage: »(Wie) müssen sich Gedenkstätten verändern?«

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Uta Körby  
Claudia Kuhn  
Dr. Kilian Lembke  
Dr. Stephan Linck  
Dr. Jens Rönnau  
Dr. Harald Schmid  
Heino Schomaker  
Thomas Tschirner

# Infos

## Veranstaltungsort und Anmeldung

Gustav-Heinemann-Bildungsstätte  
Schweizer Straße 58, 23714 Bad Malente-Gremsmühlen  
Tel. (0 45 23) 8 80 97-0, Fax (0 45 23) 8 80 97-28  
E-Mail: info@heinemann-bildungsstaette.de

## Tagungsgebühr

Die Seminargebühr beträgt 99 Euro und schließt die Tagungskosten, Unterkunft und Verpflegung mit ein.  
Ermäßigt 49 Euro für ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen von Gedenkstätten (bitte bei Anmeldung angeben).  
Ermäßigt 29 Euro für Schüler\*innen und Student\*innen (bitte bei Anmeldung angeben).  
Einzelzimmerzuschlag 10 Euro pro Nacht.

## Eine gemeinsame Veranstaltung von



## Unterstützt durch



Titelseite: Schüler\*innen des Hebbel-Gymnasiums Kiel vor dem Flanderbunker, Foto: Dr. Jens Rönnau



# 1968 reloaded?

Gedenkstätten auf der Suche nach ihrer Bedeutung für die nächste Generation

12. Landesgedenkstättentagung  
in Schleswig-Holstein

Fr.–So., 21.–23. September 2018  
Gustav-Heinemann-Bildungsstätte  
Bad Malente-Gremsmühlen

## Eine gemeinsame Veranstaltung von

- Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten
- Evangelische Akademie der Nordkirche
- Gustav-Heinemann-Bildungsstätte
- Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein
- LAG Gedenkstätten und Erinnerungsorte in Schleswig-Holstein

## Unterstützt durch

- Landesbeauftragter für politische Bildung Schleswig-Holstein
- Landeskulturverband Schleswig-Holstein e.V.

# Programm

## Freitag, 21. September

bis 18 h Ankommen

18 h Abendessen

### 19–21 h Eröffnung, Abendvortrag und Diskussion

Begrüßung: **Dr. Kilian Lembke**, Gustav-Heinemann-Bildungsstätte/  
Landeskulturverband Schleswig-Holstein e.V.

Einführung: **Uta Körby**, Landesarbeitsgemeinschaft Gedenkstätten und  
Erinnerungsorte in Schleswig-Holstein

#### 1968 und der Nationalsozialismus

Vortrag: **Prof. Dr. Wolfgang Benz**, Historiker, Berlin

Moderation: **Uta Körby**

## Samstag, 22. September

8 h Frühstück

#### Tagesthema:

**(Wie) müssen sich Gedenkstätten verändern?**

### 9–30 h I. Neue Generation, neue Geschichtsbilder

Vortrag und Diskussion

Vortrag: **Gerrit Schirmer**, Landeshauptstadt Kiel

Moderation: **Dr. Kilian Lembke**

10.30 h Kaffeepause

### 11–18 h II. Gedenkstätten auf der Suche nach ihrer Bedeutung für die nächste Generation

World Cafés und Workshops

### 11 h World-Café zur Einführung in die thematische und methodische Zielsetzung der Workshops

Einführung, Moderation, Vorstellung der Workshopleiter\*innen: **Indre Schmalfeld**, Gymnasium Kaltenkirchen/KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen

12.30 h Mittagessen mit anschließender Pause (Kaffee & Kuchen)

### 14.30 h Workshop-Phase

#### WS 1 Politische Strategie: Geschichtsvermittler\*in, Demokratiebildner\*in oder politische Akteur\*in?

Das eigene Selbstverständnis und die Verortung in der Gesellschaft bestimmen die Ziele der Arbeit. Sie sind aber auch die zentrale Basis für die Entwicklung und Umsetzung einer politischen Strategie. Welche Aufträge haben die Gedenkstätten? Von wem kommen sie und welche unterschiedlichen Bedeutungszuweisungen gibt es? Wie kann aus den Antworten auf diese Fragen eine politische Gesamtstrategie erwachsen und was sind die Voraussetzungen für ihre Realisierung?

Leitung: **Heino Schomaker**, Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein

Anmeldungen bitte bis  
14. September 2018!

#### WS 2 Zielgruppen: Wen wollen wir erreichen und mit welcher Zielsetzung?

Der Diskurs über die unterschiedlichen Zielgruppen, deren Interessen und Erreichbarkeit ist unter den Gedenkstätten wenig entwickelt. Dabei gibt es enge Zusammenhänge zwischen Zielen und Zielgruppen. Das Erreichen der Adressat\*innen ist zentrale Voraussetzung für den Erfolg des Engagements in den Gedenkstätten.

Leitung: **Dr. Christian Walda**, Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf; **Dr. Jens Rönnau**, Mahnmal Kilian e.V./Flandernbunker Kiel

#### WS 3 Inhalte: Was sind unsere Inhalte und unsere Ziele?

Sind Gedenken und Erinnerungsarbeit ein »zeitloses Vorhaben« oder sind sie auf aktuelle Kontextualisierungen zwingend angewiesen? Unterschiedliche Antworten auf diese Frage führen automatisch zu unterschiedlichen Bedeutungszuweisungen für Inhalte und Ziele der Bildungsarbeit und des politischen Engagements. Wie können Aspekte dieser Debatte, die an unterschiedlichen Orten immer mal wieder aufblitzen, zu einem zielgerichteten Diskurs verdichtet werden?

Leitung: **Hanna Fetkötter**; **Dr. Stephan Linck**, Evangelische Akademie der Nordkirche

#### WS 4 Jugendarbeit: Wird unser zentraler Agitationsraum das Altersheim?

Ein gelingender Generationenwechsel in den Gedenkstätten, zum Teil auch in ihren Trägervereinen, ist eine unverzichtbare Voraussetzung für die Fortsetzung ihrer bisherigen Arbeit. Aber es geht um mehr: Wie können junge Menschen – und damit eben auch ihre Kompetenzen, Ziele und Weltansichten – in die Arbeit und Ausrichtung der Gedenkstätten einbezogen werden und diese verändern?

Leitung: **Helen Ruck**, Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein; **Thomas Tschirner**, Immanuel-Kant-Gymnasium, Neumünster

### 17–18 h Ergebnispräsentation

Moderation: **Indre Schmalfeld**

18.30 h Abendessen

### 19.30 h Abendveranstaltung: »Was bleibt?«

Dokumentarfilm von Gesa Knolle und Birthe Templin, D 2008  
Filmvorführung und Diskussion mit den Regisseurinnen

Einführung & Moderation: **Uta Körby**

Anschließend Diskussion mit den Regisseurinnen

**Gesa Knolle** und **Birthe Templin**.

## Sonntag, 23. September

8 h Frühstück

### 9 h Jahrgang 1968 - zur Geschichte der historisch-politischen Bildungsarbeit der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte

Vortrag und Diskussion

Vortrag: **Friedrich Büßen**, Studienleiter a.D. Gustav-Heinemann-Bildungsstätte

Moderation: **Dr. Kilian Lembke**

10.30 h Kaffeepause

### 11 h Zukunftslabor – Gedenkstätten (in Schleswig-Holstein) im Jahr 2028

Abschlussdiskussion und Tagungsauswertung

Moderation: **Dr. Harald Schmid**, Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten

13 h Mittagessen

14 h Ende der Tagung

Ich melde mich verbindlich zur Tagung am 21.–23. September 2018 an.

mit Übernachtung erste Nacht  mit Übernachtung zweite Nacht  
 mit Übernachtung beide Nächte  ohne Übernachtung  
 Ehrenamtliche\*r Mitarbeiter\*in  Schüler\*in/Student\*in

Ort/Unterschrift
E-Mail
Telefon
Anschrift
Einrichtung
Vorname, Name

Anmeldekarte bitte ausgefüllt per Post an uns oder per Fax an (0 45 23) 8 80 97-28.  
Anmeldung per E-Mail an: [info@heinemann-bildungsstaette.de](mailto:info@heinemann-bildungsstaette.de)  
Online: [www.heinemann-bildungsstaette.de/59.html](http://www.heinemann-bildungsstaette.de/59.html)

Antwort

Gustav-Heinemann-Bildungsstätte  
Schweizer Straße 58  
23714 Bad Malente-Gremsmühlen

Bitte mit  
€ 0,45  
freimachen.

